

Zeitschrift:	Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers
Herausgeber:	Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen
Band:	24 (1953)
Heft:	6
Rubrik:	Aus der Freizeitmappe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

72. Glashütte Bülach AG, Bülach, und Heinrich Oschwald, Bülach
 73. Anton Christen, Glasmalerei, Zürich, Agnesstr. 36
 74. DAWIS Apparate & Neuheiten, Zürich, Flühgasse 70
 75. Emil Leuthold, Silbersprudelvertrieb, Dietikon, Gjuchstrasse 18
 76. Hans Stutz, Magneto-Bloc, Zürich-Realp, Rebwiesstrasse 32

Kongress-Foyer-Galerie

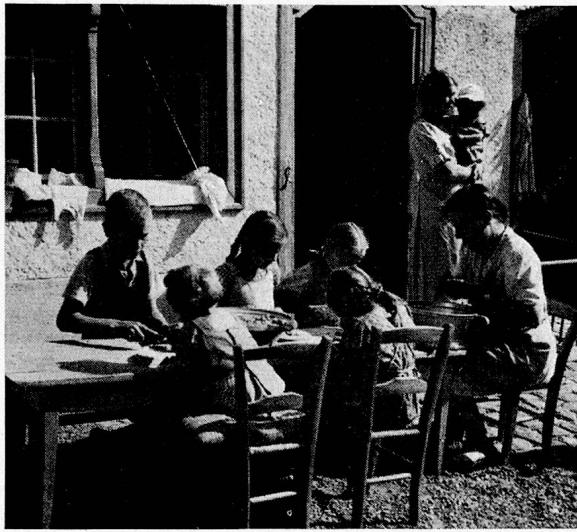
77. Skene & Co., Strickmaschinen Tricofix, Zürich, Weinbergstrasse 44
 78. Julius Zollinger, Chem.-techn. Produkte, Horgen, Einsiedlerstrasse 259
 79. Erich Schwegler, Metallwarenfabrik, Ottenbach, Affolterstrasse
 80. Otto Kuster, Wagnerei u. Hobelbankfabrikation, Schmerikon
 81. Kurt Vogelsang AG, Schwerzenbach ZH
 82. Fr. Freitag & Co., Zürich, Weinbergstrasse 52
 83. Wernle & Co. AG, Drogerie, Zürich, Augustinerg. 17
 84. Schol-Essig AG, Essigfabrik, Zürich, Rüdigerstr. 11
 85. Susanne Linder, Para-Yoghurt-Apparate, Zürich, Büchnerstrasse 28
 86. F. Ernst, Ing. AG, Urinieranlagen, Zürich, Weststrasse 50—52
 87. Landerziehungsheim Albisbrunn, Hausen a. A.

Thematische Ausstellung im Kongress-Vestibül:

Pro Infirmis, Pro Juventute, Pro Senectute, Schweiz. Verband für Innere Mission und evang. Liebestätigkeit, Caritas, Verein für Schweiz. Anstaltswesen.

ZU UNSEREM TITELBILD

Das «Heim» Neukirch an der Thur



Unser Titelbild soll ein verspäteter Geburtstagsgruss sein zum 70. Geburtstag von Didi Blumer, die vor bald 30 Jahren diese segensreiche schweizerische Frauen- und Mütterschule gegründet und seitdem erfolgreich geführt hat. Ihr ist noch das «Heimeli» angegliedert, ein kleines Ferienheim für Mütter, die ihre kleinsten Kinder mitbringen können. Aus dem Programm für dieses Jahr sei, ausser dem 5 Monate

dauernden Kurs für jüngere Mädchen, die unter Leitung von Fritz Wartenweiler stehenden Tagungen und Ferienwochen erwähnt, so vom 25. Juli bis 1. August «Die Extreme und der goldene Mittelweg», 5. bis 12. Oktober «Die gebräuchlichsten Fehler beim Erziehen und ihre Ueberwindung», 14. bis 16. November «Wochenende zur Weiterbildung von Leitern an Ausspracheabenden für häusliche Erziehung» und 29. No-



vember bis 5. Dezember «Bäuerinnenwoche». Wir wissen, dass ein so oder so gestalteter Aufenthalt im «Heim» eine fruchtbare Erinnerung fürs ganze Leben bildet.

Personalien

Die Jahresversammlung der Schweizerischen Anstalt für Epileptische nahm mit Bedauern zur Kenntnis, dass der Direktor, Pfr. Rudolf Grob, auf den nächsten Herbst nach 40jähriger Tätigkeit zurückzutreten gedenkt. Als seinen Nachfolger wählte sie einstimmig Pfr. Walter Grimmer (Schaffhausen).

Aus der Freizeitmappe

Jetzt ist wieder die Zeit gekommen, da man Ferienpläne schmiedet, man geht mit den Zöglingen auf Wanderungen und in Freienhäuser — oder Kolonien. Da möchten wir zwei Dinge in Erinnerung rufen, auf die wir früher in diesem Zusammenhang hingewiesen haben:

Wer vermehrtes Spielmaterial zur Hand haben möchte, vor allem für Schlechtwettertage bestellt rechtzeitig bei Pro Juventute, Freizeitdienst, Seefeldstrasse 8, Zürich 8, eine «Spielkiste Hoi hoi». Alle näheren Angaben hierüber finden sich in der «Freizeitmappe» der Novembernummer 1952 des Fachblattes.

Der Schweiz. Bund für Jugendherbergen veranstaltet die beliebt gewordenen Wanderleiterkurse. Wir empfehlen den Heimleitern solche Kurse zu besuchen, oder einen Mitarbeiter (Mitarbeiterin) zu delegieren. Wer sich bei der Geschäftsstelle des Bundes (Seefeldstrasse 8, Zürich 8), meldet, wird frühzeitig zu den Kursen eingeladen, deren Teilnahmebedingungen jeweils recht günstig sind, die auf alle Fälle für das Freizeitbudget eines jeglichen Heimes erträglich sein sollten.

In der Augustnummer 1950 haben wir gezeigt, wie mit einfachen Mitteln eine interessante Luftseilbahn

gebaut werden kann (Antrieb durch Wasserrad). Wer sich dafür interessiert, aber diese Nummer nicht mehr besitzt, kann sie beim Verlag nachbeziehen.

(Wegen Raumangst gekürzt. Red.) Fritz Wetzel.

Heimerziehern und Erzieherinnen bietet sich Gelegenheit, in der Heimatwerkschule in Richterswil einen handwerklichen Sommerkurs zu besuchen. Der Kurs steht jedermann offen und dauert vom 13. bis 25. Juli.

Die Bedingungen: Unterricht und Unfallversicherung Fr. 3.— pro Tag. Wer am Abend nicht nach Hause fährt, sondern in der Heimatwerkschule wohnt und isst, bezahlt dafür im Tag Fr. 5.50.

Es sind zwei Arbeitsgruppen vorgesehen: *Allgemeine Holzarbeiten* und *Schnitzen* (Formen von Gegenständen aus dem Vollen).

Je nach den Wünschen der Kursteilnehmer können auch andere Arbeiten geübt werden.

Frühzeitige Anmeldung ist ratsam, da die Teilnehmerzahl beschränkt ist. Die Heimatwerkschule liegt in reizvoller Landschaft direkt am Zürichsee. Ein *eigener Badestrand* steht zur Verfügung. Die Teilnehmer wohnen in dem aus dem 16. Jahrhundert stammenden Haupthaus der im Sinne des Heimatschutzes vollständig instandgestellten historischen Gebäudegruppe.

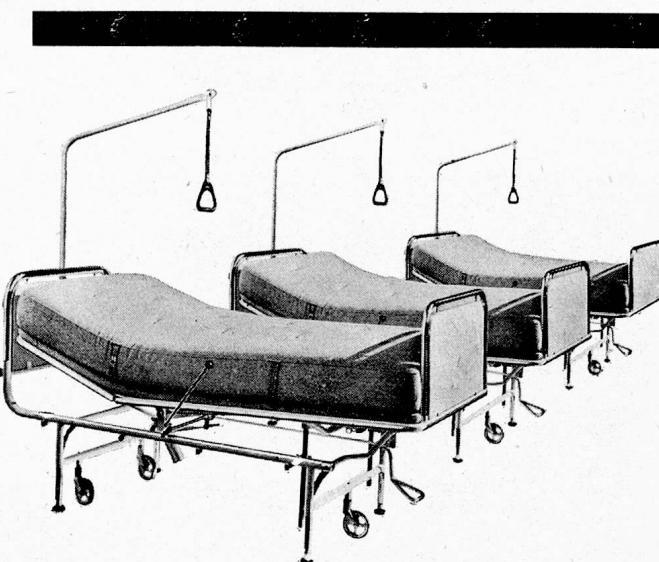
Adresse für die Anmeldung und alle Auskünfte: Heimatwerkschule «Mühle», Richterswil ZH, Telefon 051/96 06 98.

Bei der Anmeldung ist anzugeben, für welche Arbeiten man sich interessiert.

Ein universeller Krankenwagen

Es ist eine unbestrittene Tatsache, dass bei der Anschaffung eines Krankenfahrzeugs gänzlich andere Gesichtspunkte massgebend sind, als beim Kauf irgend eines sonstigen Automobils. Das liegt aber schon in der Natur der Dinge: Während man sich in der Regel einen Wagen anschafft, um ungebunden seinen Geschäften nachgehen zu können, um Waren oder Personen schnell und wirtschaftlich zu transportieren oder um private Bedürfnisse zu befriedigen, bedeutet die Inbetriebnahme eines Krankenwagens in jedem Falle eine Belastung. Oft werden nur wenige Betriebskilometer zurückgelegt, so dass die Wahl des Fahrzeugs in hohem Masse durch den Rechenstift beeinflusst werden muss, um wenigstens noch eine gewisse «Rentabilität» zu gewährleisten. Andererseits darf nicht verkannt werden, dass gerade bei uns in der Schweiz noch ein anderes Moment von ausschlaggebender Bedeutung ist: die sichere, bequeme, ja man kann fast sagen komfortable Beförderung der Kranken oder Verletzten muss unter allen Umständen sicher gestellt sein!

Dieser Tage fuhr ein Krankenwagen durch unser Land, der als Begleitfahrzeug der Roten Kreuz Stafette Grüsse aus Deutschland zum 125. Geburtstage Henri Dunants überbrachte. Ueberall wohin ihn der Weg führte, sei es in den grossen Städten, in kleinen Ortschaften oder gar mitten auf freier Landstrasse, wurde der Wagen angehalten und die verschiedenen Details seiner verblüffend praktischen Einrichtung mussten eine eingehende Prüfung über sich ergehen lassen, die in jedem Falle positiv ausfiel.



Nicht komplizieren, sondern vereinfachen!

Krankenpflege ist ein strenger Beruf und wo man diesen Dienst erleichtern kann, soll man es tun. Das Krankenbett spielt bei der Pflege des Patienten eine ganz beträchtliche Rolle. In der Verbesserung seiner Konstruktion ist in den vergangenen drei Jahrzehnten vieles erreicht worden. Immer wieder besprechen wir uns mit Ärzten, Verwaltern und Schwestern über das, was eventuell noch besser gemacht werden könnte. Dabei befolgen wir den Grundsatz: «Nicht komplizieren, sondern vereinfachen!»

Die 4 bedeutendsten Eigenschaften des neuen Embru-Hochlager-Bettes

- Der Patient kann, ohne die Schwester bemühen zu müssen, das Keilkissen mittels hydraulischer Pumpe ohne Kraftaufwand so einstellen, wie es ihm für sein Befinden behagt.
- Die patentierte Fusshochlagerung funktioniert völlig geräuschlos.
- Die Hebevorrichtung auf die Räder geschieht durch einen Fussbügel absolut erschütterungsfrei.
- Durch Verkürzung des Radabstandes ist das Bett auch in schmalen Zimmern und Korridoren äusserst wendig.

Die Embru-Werke Rüti stellen Krankenbetten seit 50 Jahren her und garantieren für deren Qualität.

embru

Embru-Werke, Rüti-Zch.

Telefon (055) 2 33 11

Filiale Zürich Telefon (051) 235313